Leider ist uns in der Zusammenstelung Nr. 6 ein Fehler unterlaufen. Der Text "Solidarität" wurde in einer unfertigen Version abgedruckt. Deshalb haben wir ihn gestrichen und die korrekte Version als Einlegeblatt beigefügt!

Solidarität!!

Ein eiskalter Wind weht über Europa. Kein Monat, keine Woche vergeht, ohne daß sich ein neues Verbrechen in die lange Litanei der vorherigen einreiht.
Im Oktober sind Wavier Kalparsoro "Anuk" und Gurutza Yanci, baskische Militante, in zwei spanischen Kasernen unter der Folter gestorben. In Italien wurden, ebenfalls in den Räumen eines Kommissariats, ein junger, elfjähriger Zigeuner eiskalt hingerichtet und seine Cousine schwer verletzt weil sie sich geweigert haben, ihre Familie zu denunzieren.
Diese Morde können nicht mehr verharmlost werden, auf einen Unfall reduziert, auf die Umstände und auf den Exzeß von einzelnen; vorallem wenn sie wieder in den Zusammenhang der vergangenen Monate gestellt werden.
Im vergangenen Juni hat die deutsche anti-terroristische Eliteeinheit Wolfgang Grams am Boden liegend getötet; ein Mitglied der RAF, das kurz vorher verhaftet worden war. Im Mai hat die dänische Polizei das Feuer auf Teilnehmer einer Anti-Maastricht Demonstration eröffnet, 11 Verwundete; in den Niederlanden haben Anti-Aufstandseinheiten Kampfhunde gegen einen Demonstrationszug eingesetzt, 35 Verletzte...
In Madrid wurde eine junge dominikanische Immigrantin von den Kugeln eines Guardia Civil tödlich getroffen- während einer Strafexpedition gegen ein besetztes Haus. Im wiedervereinigten Deutschland wurden über 60 Fremde oder Obdachlose Opfer von rassistischen Morden...Hier erinnern wir uns an Makomé, wie an Malika und viele andere.
In den Gefängnissen sind die politischen Gefangenen zunehmend Objekte jeder Erpressung und jeder Vergeltung, heute ist unser einfaches Überleben infrage gestellt. Pello Marinelareos, ein baskischer Gefangener ist wegen falscher Behandlung gestorben, er wurde zu spät in ein Pariser Krankenhaus verlegt, Ttotte Etxebeste, Militanter von IK, querschnittsgelähmt infolge einer Verwundung bei seiner Verhaftung, ist immer noch Gefangener im Gefängniskrankenhaus von Fresnes in einer kritischen Situation; unser Genosse Georges Cipriani, krank und trotz seines Zustandes ist er in einer Spezialisolationsabteilung gefangengehalten...
Wir könnten noch hunderte von Fällen und Dramen anführen, einige sind bekannt, andere bleiben im Dunkeln, die gesamten rassistischen Verbrechen, die Gewalttätigkeiten der Polizei, Willkür und Kompetenzüberschreitungen...
Müßte das ein Ende haben, wenn diese Handlungen völlig ungestraft bleiben oder niemals zu irgendeiner wirklichen Sanktionierung führen?
Wie könnte es anders sein , wenn sie die Signatur eines Rechtsstaaates sind, der ein Staat des permanenten Ausnahmezustandes geworden ist, ein Polizeistaat und ein Staat, der von Veränderungen der Asylrechte übergehend zur "reforme du code de la nationalité" (Reform der Staatsangehörigkeitsgesetze, Anm. d. Ü.) sich in Zukunft zunehmend als Verfechter der Rassentrennung behauptet?

Die Regierungen würden gerne glauben machen, daß die faschistischen und autoritären Gefahren nur aus dem Rand der Gesellschaft aufsteigen mit dem extremistischen Zusammenkommen von Nostalgikern und aufgebrachten Unterstützern. Während die Reaktion im Herzen des Systems selbst auftaucht; erweckt und angestachelt durch die ökonomische und die politisch-sozialen Krisen und durch die Konzentrations- und Zentralisierungsbewegungen der Staatsmacht genährt wird. Um die Widerstände der am meisten durch die Krise geschlagenen Klassen einzudämmen und ihnen vorzubeugen, panzert die Bourgeoisie ihre Apparate und verstärkt ihren manipulatorischen Druck durch Kampagnen zur Mobilisierung der Sicherheit und in der Verteufelung von Sündenböcken innerhalb der Bevölkerung oder außerhalb der Grenzen.

Indem sie die entfesselte Konkurrenz zwischen allen Individuen mit der Entwicklung der Prekarität und Entsolidarisierung verschärft, dynamisiert diese entschiedene Aktion das Abdriften der Gesellschaft hin zu autoritären und rassistischen Polen.
Kein Land des Kontinents entkommt diesen Veränderungen der Staatsgewalt und der reaktionären Strömung.
-Die Politiken der öffentlichen Ordnung und das Strafrecht werden beachtlich verschärft . Die neuen Gesetze sprießen in Frankreich, in Spanien, in Italien,...die nichtreduzierbaren Strafen (Anm.1), die Spezialgefängnisse, die Einschränkung der politischen und demokratischen Rechte, das Corcuera-Gesetz (Anm.2) in Spanien, der Angriff auf Streik- und Demonstrationsrecht...

- Die Überwachung der Bevölkerung wird intensiviert und auf viele Bereiche ausgeweitet (Steckbriefe, SIS - Schengener Informationssystem, Videoüberwachung in Straßen und allen öffentlichen Orten, Städtische- und Unternehmensmilizen, Blitzoperationen, massenhafte Identitätskontrollen...)
- die neuen gesetzlichen Regelungen zum Asylrecht und die Ausweisung von Immigranten wurden verfügt und sie werden permanent als Schutzmaßnahme der autochtonen Bevölkerung gegenüber einer Horde von Profiteuren, Delinquenten und Drogenhändlern publiziert.
Die Brutalität und der Ausschluß charakterisieren mehr als je zuvor die aktuellen staatlichen Interventionen in ihren technokratischen Qualitäten und ihrer politisch-ideologischen Führungskapazität.

Und heute ist es unbegreiflich, wie man behaupten kann, daß der Veränderungsprozeß dieser Herrschaftsverhältnisse losgelöst von der Kristallisation einer europäischen Gesamtstaatlichkeit, der westeuropäischen Formierung, wäre. Sie sind ein- und dieselbe Bewegung.
Die Formierung der europäischen Union bildet für die kontinentale Bourgeoisie weit mehr als eine einfache Politik unter vielen; sie ist der Dreh- und Angelpunkt und die Kampfprobe für ihre Zukunft als Macht im ökonomischen Weltkrieg; einem Konkurrenzkrieg, der durch die Krise der absoluten Überproduktion an Kapitalien belebt wird und die daraufhin eintretende Rivalität der 3 großen Blöcke: Japan- USA- Europa- ohne daß bisher einer von ihnen eine hegemoniale Position einnehmen könnte. Das europäische Zentrum in Brüssel wird somit der Ort, an dem die wesentlichen Programme der Führung und der ökonomischen und politischen Orientierung geschmiedet werden, die Konzentrationen, die Restrukturierungen, die Auswahl der Sektoren, die entwickelt oder eliminiert werden... und selbstverständlich der Rahmen der proletarischen Ausbeutung hier und die Politiken von Ausplünderung und Abhängigkeit in den Beziehungen mit schwächeren Ländern.
Die Unternehmensfusionen beschleunigen sich in enormen Proportionen, einige industrielle Zweige werden stillgelegt, ohne Rücksicht auf ganze Regionen; der Binnenmarkt beherrscht jeden Austausch; die Union ist somit in folgender Phase: sie ist der Raum und zugleich das Instrument der großen Manöver der imperialistischen Bourgeoisie.
Für sie ist dieser Raum ein wesentlicher Ort, der geschützt und entwickelt werden muß, folglich in erster Linier zu befrieden ist.
- Und es ist da, wo der größte Teil der Gebrauchsgüter produziert wird, wo die hauptsächlichen technischen Innovationen erscheinen, es ist da, wo die Transnationalen immer die größte Anzahl von Lohnabhängigen ausbeuten, wo sie das Maximum an Gewinn herausziehen; es ist da, wo sie den breitesten, kaufkräftigsten Markt vorfinden.
- Ohne dazuzurechen, daß sie um einen relativen Aufschwung trotz des langen Depressionszyklus´zu erreichen, die europäische Bevölkerung dazu bringen muß, enorme Opfer in ihren Arbeitsbedingungen und dem täglichen Leben zu bringen, mit der graduellen Senkung des Lohnanteils, der sozialen Leistungen, Prekarität und Mobilität, die Sozialpläne und die Massenarbeitslosigkeit (über 20 Mir. Arbeitslose und über 50 Mio. Arme in der EU), die starke Polarisierung zwischen den verschiedenen Regionen bringt in einigen die Entstehung und den Fortbestand einer inneren dritten Welt mit sich,... ein Makel, der den Konsens der Befriedung ins Wanken

bringt und die sozialen Spannungen verstärkt. Zwei fundamentale Gründe, um zu verstehen, wie sehr der Imperativ der Sicherheit den ganzen Prozeß der europäischen Integration und seine technokratischen Programme begleitet.

Darüber hinaus werden große Vereinigungen und offizielle Pakte wie TREVI oder Schengen, Büros und Koordinationsapparate geschaffen (Europolizei, gemeinsame Brigaden...), pflanzen sich selbst ins Herz der Exekutiven, der mehr oder weniger offiziösen Kabinette, der Arbeitsgruppen oder okkulter Kerne, der polizeilichen, justiziellen und mediatrischen Verbindungen...eingefügt in die Mächte und Interessen der Transnationalen. Somit ist die Union mit einem Kontrollnetz überzogen und nochmals verfeinert überzogen, gleichzeitig verpolizeilicht im Ergebnis der Kodifizierung der Gemeinschaft immer stärker beherrscht von Statuten in Reglementierungen.

Es handelt sich da um einen Prozeß der Staatswerdung, und als solcher, begrenzt er mit Präzision den territorialen Raum der Wirtschaftsführung und Wertsteigerung, ein Innen und ein Außen, ein Einwohner und ein Fremder, ein integrierter Bürger und ein Asozialer zum Wiederaufrichten oder zum Wegwerfen... ein autoritärer und die Rassentrennung vertretender Prozeß, der drei begleitende und eng ineinandergefügte Interventionen hervorhebt, die Schaffung und die Sicherstellung einer Aristokratie unter den Lohnklassen, die in der Lage sind die Botschaft und das bürgerliche Demokratiemodell zu planen, den Hyperkonsum und natürlich die Unterwerfung-Beteiligung; die manipulatorische Mobilisierung für alle sozialen Opfer, um die Wettbewerbsfähigkeit im ökonomischen Krieg und der weltweiten Konkurrenz zu erhalten, und schließlich die Befriedung mit allen repressiven Mitteln all derer, die diese beiden Grundlagen behindern, die sich noch der Uniformisierung der "guten Bürger" widersetzen, das heißt die Subversiven, die Rebellen, die Fremden, einige Jugendliche..,all jene, die Widerstand leisten und das Alltägliche an Ausbeutung, Elend, Entfremdung und Unterdrückung ablehnen.

Eine Befriedung, die dazu dient die Angst in das soziale Gebilde einzuführen und zu verteilen. Zwischen der Bedrohung durch Arbeitslosigkeit und Gefängnis, der Terror als Führungsart des "demokratischen Friedens". Der Alltag einer großen Mehrheit der Bevölkerung auf unserem Kontinent.

Der Prozeß der europäischen Staatswerdung war immer ein Prozeß von Klassenkampf und heute wird die Union mehr noch der Ort, an dem die großen Linien der Konfrontation sich kreuzen und einander gewaltsam begegnen; und wo sich folglich und graduell die revolutionären Perspektiven dieses Klassenkampfes entstehen.

Die Entscheidungen von Brüssel, die von den nationalen oder regionalen Institutionen umgesetzt worden sind, sind immer mehr die Gründe und die wirklichen Ursachen für das sich Erheben von Volkswiderständen und ihre unmittelbaren schlagkräftigen Antworten an allen vier Ekken des Kontinents.

Jedoch sind ihr Bewußtsein und ihre Koordination noch begrenzt, weil noch eingeengt und abhängig von Führern, Parteien, Gewerkschaften und Grüppchen, die sich durch verkappten Nationalismus und den Konservatismus des Modells der vergangenen Epoche kennzeichnen. Dieses Modell hat sich nicht im Bruch durchgesetzt, sondern in der Konzession für einen nationalen und imperialistischen Konsens, in den verschiedenen vertraglich festgelegten und reformistischen Politiken.

Die Reaktion, die polizeiliche Ordnung und der Rassismus finden ihrer natürlichen Boden in der europäischen Formierung, im Herzen eines Systems, das sich immer mehr durch Teilungen und ökonomisch-sozial explosive Widersprüche charakterisiert. Die Union treibt die Richtung und die technokratische Konzentration voran und toleriert keine wirkliche Infragestellung der Im-

perative der Wettbewerbsfähigkeit mehr, des ökonomischen Krieges und der "Logik des Marktes", und überhaupt keine Politik mehr, die diesen fundamentalen Interessen entgegensteht.

Aber das Gebot des Kampfes gegen die europäische Macht darf auf keinen Fall münden in der Verteidigung einer wie auch immer gearteten Rückkehr nach hinten, im Rahmen einer todkranken Staatsnation, Gefängnis des Volkes und Organ der Ausbeutung der Arbeiter im Verlauf der vorangegangenen Phase der kapitalistischen Entwicklung. Dieser Anspruch ist heute nichts weiter als die Weigerung und der Rückzug bürgerlicher lokaler Schichten, die geschädigt und der Union geopfert worden sind.

Den aktuellen Bedingungen des Klassenkampfes tatsächlich die Stirn bieten, das bedeutet als allererstes die Ketten und die lokalen Konsense der "nationalen Wettbewerbsfähigkeit" sprengen, Alibis für alle sozialen Opfer und alle politischen Konzessionen, das heißt den Kampf auf das Terrain der Konfrontation mit den Mächten der europäischen Union bringen und das bedeutet für den kontinentalen Raum die Linien einer revolutionären Lösung entwerfen, einer Berichtigung und Revitalisierung des proletarischen Weges, der internationalen Solidarität, des effektiven Bruches mit den bestehenden Mächten, der Selbstorganisierung und des revolutionären Krieges.

Mehr denn je, und wie auch immer unsere Situation im Kampf auch sei, wir müssen in erster Linie an der Konstituierung von Polen der Koordination und des Kampfes auf europäischen Niveau arbeiten.

Das ist heute eine der entscheidenden Bedingungen:

- für einen wirkungsvollen Widerstand angesichts der Repression, der autoritären Staatsform, der Machtkonzentration, dem Aufstieg des Faschismus und Rassismus...
- für eine schlagfertige Antwort in der breitesten Einheit der proletarischen Klasse auf dem Terrain der Desindustrialisierung, der Auslagerung, der Arbeitslosigkeit und der sozialen Ungewißheit,...
- für die Entwicklung der anti-imperialistischen Solidarität mit den Proletariern und den Völkern der abhängigen Länder.

Diese Pole, die Gärmittel für die Einheit, die Debatte, die Selbstorganisierung und die Verantwortung in unserer Epoche sind, werden die lokalen Sackgassen aufbrechen, das zuschauende Abwarten und die Unfähigkeit den tiefen Sinn der aktuellen Tendenzen zu begreifen, das Desaster davon vorauszusehen. Sie werden im Kampf eine klare Perspektive entwerfen, positiv und dynamisch für alle Proletarier auf dem Kontinent.

In dieser Orientierung und als kommunistische Gefangene können wir nur mit Nachdruck die unabweisliche Notwendigkeit einer Koordination der vielzähligen Organismen der Solidarität mit den politischen Gefangenen auf europäischem Niveau unterstreichen, und ihre Interaktion mit anderen Polen von Widerstand, Agitation und Kampf gegen die Union und die reaktionäre Offensive der imperialistischen Bourgeoisie.

Gefangene aus Action Directe, November 1993

Joelle Aubron Nathalie Ménigon Jean-Marc Rouillan

Anmerkung 1: das sind die Strafen, wie die unsere mit 18 Jahren, bei denen keine Strafreduzierung möglich ist; sie werden "*peine de sûreté*" genannt. Es gibt 20 und 30 Jahre von *sûreté*.
Nun hat die Regierung eine neue Strafe in Kraft gesetzt: *perpétuité réelle* (tatsächliche Dauer); die Vorstellung ist, daß man wirklich lebenslänglich drin bleibt. Bis jetzt wurde allgemein angenommen, daß eine lebenslängliche Strafe nach 15 oder 20 Jahren in eine Zeitstrafe umgewandelt wird. Momentan wird die *perpétuité réelle* gegen Kindesmörder angewandt.

Anmerkung 2: In das Strafgesetzbuch werden die Ausnahmebedingungen aufgenommen, die zuvor das *ley antiterrorista* (Anti-Terror-Gesetz) prägten. Diese Maßnahme wird vervollständigt mit der Billigung des *ley de seguridad ciudadana* (Gesetz zur inneren Sicherheit), bekannt als *ley corcuera* (Corcuera= Innenminister), das gestattet, eine Person ohne irgendeine Art von belastenden Beweisen festzunehmen und ohne jede richterliche Verfügung in Wohnungen einzudringen. Und um das Streikrecht zu beschneiden und zu untergraben,... ist als Höhepunkt das *ley de huelga* (Streikgesetz) in Bearbeitung.)